

Aus der Praxis für die Praxis



Praxis-Talks zu den Handlungsfeldern der Ackerbaustrategie 2035 DÜNGUNG, PFLANZENSCHUTZ

Praxis-Talk #4/2024 | 13. November 2024 | via Zoom-Konferenz

Thema: **Biostimulanzien im Fokus: Gesunde Pflanzen, höhere Erträge und weniger Dünger?**

Das Interesse an Biostimulanzien hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Im vierten Praxis-Talk 2024 berichteten zwei Betriebsleiter aus dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau von ihren praktischen Erfahrungen mit Biostimulanzien. Prof. Dr. Christel Baum von der Universität Rostock ordnete die Beiträge fachlich ein und erklärte, was die Wirksamkeit von Biostimulanzien beeinflusst.

Ulrich Schläfer vom **Eichelscheiderhof** in der Westpfalz experimentiert seit einigen Jahren mit Biostimulanzien. Der Standort des Betriebs ist gekennzeichnet von heterogenen, eher sandigen Böden. Pfluglose Bodenbearbeitung und eine breite Fruchtfolge sollen die Bodenfruchtbarkeit erhöhen. In vielen Jahren kommt es bei den Pflanzenbeständen zu Trockenstress. Schläfer setzt daher Urgesteinsmehl, Microgranulat-Dünger, Pflanzenextrakte sowie Humin- und Fulvosäuren ein. Er ist überzeugt von ihrer Wirkung und teilte seine Erfahrung in der praktischen Anwendung.



„Ich möchte die Pflanzen vitaler und widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit halten. Die Wurzelentwicklung ist deutlich besser, seit wir Biostimulanzien einsetzen (...). Das trägt zur Ertragssicherung bei.“
(Ulrich Schläfer)

Steffen Hünnes arbeitet am **Versuchsgut Merklingsen** in der Soester Börde. Die Böden am Standort – Pseudogleye und Parabraunerden – sind gut versorgt und liefern Nährstoffe nach. Konsequente Bodenbedeckung sowie pfluglose Bodenbearbeitung sind wichtige Stellschrauben im Ackerbau. Am Standort des Versuchsgutes zeigten

Versuchsanstellungen mit Pflanzenextrakten oder Präparaten mit Stickstoff-fixierenden Bakterien keinen deutlichen Mehrwert für die Kulturen Mais, Weizen und Gerste.



„An unserem Standort brachten die Präparate keine Vorteile für die untersuchten Kulturen. Ich empfehle, zuerst auf einer kleineren Fläche zu testen.“
(Steffen Hünnes)

Prof. Dr. Christel Baum betonte, dass die Wirkung von Biostimulanzien stark abhängig von Standort, Pflanze und Bewirtschaftung sei.



„Primär entwickelt wurden Biostimulanzien für wenig fruchtbare Böden. An Standorten mit hoher Bodenfruchtbarkeit ist es weniger wahrscheinlich, dass sie eine Wirkung zeigen.“
(Prof. Dr. Christel Baum)

Laut Baum gibt es nur wenige Ergebnisse zum Einsatz von Biostimulanzien in regionalen Langzeitversuchen. Es sei deshalb schwierig, Anwendungsempfehlungen für verschiedene Standorte zu geben. Für präzisere Auskünfte ist weitere Forschung notwendig.

WEITERE INFOS

zu den Praxis-Talks und dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau:
www.leitbetriebe-pflanzenbau.net



IMPRESSUM

Koordinationsstelle Leitbetriebe Pflanzenbau c/o m&p: public relations GmbH, Bonn
Tel. 0228 410028-50, E-Mail: hallo@leitbetriebe-pflanzenbau.net